

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 11 (1925)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ausdrücken. Mit Ausnahme des Kyries, das aus der zweiten Messe genommen wurde, übten wir die dritte Messe. Auch das erforderte ein zähes beharrliches Ueben, mit dem aber wieder die stille Ehrfurcht vor der Gottinnigkeit und vor der religiösen Ausdrucksfähigkeit, die aus diesen Weisen klingt, wuchs, je mehr man sich vertiefen durfte an Hand des kundigen Leiters. Auch das Requiem erfuhr eine überaus gründliche Behandlung. Ein Nachmittag war der Psalmodie geweiht. Die dritte Vormittagsstunde hatte Herr Musikdirektor Dobler übernommen. Er behandelte die Grundzüge einer richtigen Choralbegleitung und bot den Organisten viel wertvolle Winke. Mit einem Choralgottesdienst wurde der Kurs Samstag morgen, den 19. September, geschlossen. Mit großer Befriedigung über die feinsinnige Einführung und mit einem Gefühl der Dankbarkeit gegen die Veranstalter dieses Kurses schieden die 50 Kursteilnehmer. J. M.

**Glarus.** (Korrektur.) Letzten Sonntag wählte die Schulgemeinde Retstal an Stelle des aus Altersrücksichten demissionierenden Herrn Frid. Schmuelli aus 27 Bewerbern den Herrn F. Kyffel von Stäfa, derzeit in Chur, zum Lehrer. J. G.

**Freiburg.** Am 5. Oktober wurde die Schweizerische Erziehungsanstalt für blinde Kinder katholischer Konfession „Sonnenberg“ mit 12 Kindern eröffnet; davon stammen (nach dem Wohnort der Eltern) aus Bern 2, Zug 2, Freiburg 2, Tessin 2, Luzern 1, St. Gallen 1, Graubünden 1 und Wallis 1. Voraussichtlich gibt es innert kurzer Zeit wieder Zuwachs.

## Bücherchau

**Denkzeichen.** Beobachtungen und Erkenntnisse aus dem Leben der Natur. Anregungen zum denkenden Schaffen. — 1. Teil: Der Wald. Von W. Schneebeli, Prof. am Lehrerseminar in Rorschach. — Verlag Otto Maier, Ravensburg.

Der Verfasser will in vorliegendem methodischem Werke — wie schon der Name andeutet — die Schüler zum denkenden Schaffen anregen. Er leistet dadurch dem Schulzeichnen gute Dienste; der Lehrer der Volksschule wird dieses Heft mit Erfolg verwerten. J. T.

## Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

An der Sitzung des Konfordsatsvorstandes der schweizerischen Krankenkassen, die im ganzen 800,000 Mitglieder um-

fassen, war unsere Kommission durch den Aktuar vertreten. Sie wurde Sonntag, den 27. September im St. gallischen Wil abgehalten. Die 120 Teilnehmer zählende Tagung leitete der Konfordsatspräsident Schuldirektor Gisiger in Solothurn. Zuerst kam das taktische Vorgehen für die Abstimmung über die Alters- und Invalidenversicherung zur Sprache; ist doch die Verwirklichung derselben für die Entwicklung des schweizerischen Krankenkassenwesens von immenser Bedeutung. Es wurden verschiedene Richtlinien aufgestellt. — Die Aussprache über das Tuberkulosegesetz interessierte unsern Delegierten deshalb, weil dieser schreckliche Würgeengel auch unter der Lehrerschaft sich seine Opfer holt, wie wir es aus zahlreichen Fällen unserer Kasse erleben mußten. Ein Artikel, welcher die Bundesunterstützung an Krankenkassen regelt, die solche Lungenkranken effektiv unterstützen, soll noch präziser gefaßt werden.

— Auch die außerordentliche Bundesaktion für notleidende Kassen, welche bis 1927 vorgeesehen ist, soll weiter fortbestehen, da die Revision des Kranken- und Unfallgesetzes bis dahin nicht durchgeführt sein wird. Die Subvention soll an alle Kassen in Berücksichtigung ihrer Leistungen ausgerichtet werden. Diese Forderung ist auch für unsere Kasse von Bedeutung; da wir angesichts unserer schönen Foundationen nicht zu den „bedürftigsten“ gehören. — Das Haupttraktandum bildete ein Vortrag des Direktors des Bundesamtes für Sozialversicherung, Hr. Dr. Giorgio über „Die eidg. Altersversicherung“. Sozialversicherung und Krankenkassenwesen sind zwei große Solidaritätsaktionen. Ihnen am St. Nikolaustag 1925 ein überreutes „Ja!“

## Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins  
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluß: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulininspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: H. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.